

die Vertreter der □□ in Bamberg, Frankental, Karlsruhe und Mülhausen i. E., die den Br. H. Ficke die Ehrenurkunden ihrer □□ überreichten;

die Vertreter der □□ in Marau und Basel, sowie des Sät-
fänger Kränzchens, die je 100 M. übergaben, hochherzige Spenden,
die dem Freimaurerfond der □□ überwiesen wurden.

Anendlich groß war die Zahl der brieflichen und drahtlichen
Glückwünsche aus allen Gegenden Deutschlands und dem Auslande
(England, Frankreich, Norwegen, Osterreich-Ungarn und Schweiz).

An die Tempelarbeit schlossen sich zwei Tafellogen an; denn der
Gesellschaftsraum vermochte nicht, die Zahl der Teilnehmer zu fassen.

Der nächste Tag führte die Br. in das — damals vor Erstellung
der Bahn noch romantischere — Höllental.

Das Stiftungsfest war der Höhe- und Glanzpunkt des Maurer-
jahres 1883—84. „Solche Feste“, schreibt Br. H. Ficke*), „sind wie
die bunten Initialen in schwarz und weiß geschneften Buche des
menschlichen Lebens, und wenn man zurückblättert, so verweilt man
gerne bei ihnen; denn sie wiegen so manches Blatt mit weniger er-
freulichem Inhalt auf.“

Die Zahl der Mitglieder (168) war sich 1883—84 gleich-
geblieben. Abgegangen waren durch Tod 1, ehrenvolle Entlassung 2
und Deckung 7 (!) = 10 Br.

Aufgenommen waren:

Emil D e m u t h, Kaufmann, Freiburg,
G. M. F u n d, Hofopernsänger, Braunschweig,
F. M. K a i s e r, Rentner, Freiburg,
— G r a f, Dr. med., Arzt, Krozingen,
D. H o h l b e c h e r, Stationsvorsteher a. D. Freiburg (augen.,
bisher □ zum Tempel des Friedens in Metz),
Fritz K r a f f t, Gutsbesitzer, Schallstadt,
Gust. M o t s c h, Kaufmann, Freiburg,
Rud. M ä h e r, Maschineningenieur, Sohn eines † Brs.,
Joh. P o m p l, Kaufmann, Freiburg,
Alfr. F i s c h i r a, Fabrikant, Baiersfurt b. Ravensburg,

Von diesen gehören noch jetzt der □ an Br. Fr. Krafft, Br. H.
Mäher, jetzt Ministerialrat a. D., Freiburg, und Br. M. Tschira,
Direktor in Deutsch-Landsberg in Steiermark, Br. Fr. Krafft hat
uns mittlerweile auch seinen Sohn Fr. Krafft zugeführt.

In den e. D. waren im Jahre 1883—84 e i n g e g a n g e n:
Br. Kav. S u m m e l, Färbereibesitzer, Wehr, geb. 1829, aufg. 1876,
eifriges und anhängliches Mitglied des Sätfänger Kränzchens.

Maurerjahr 1884—85.

Unter dem frischen und belebenden Eindrucke der Jubelfeier
traten die Br. unter der bisherigen Hammerführung mit Zuversicht

*) Vierteljahrschrift Nr. 37.